

TOP 1 BV Aufstockung Kinder- und Jugendpsychiatrie, Harfenstraße 20

Das Bauvorhaben wurde bereits in den Sitzungen vom 12.07.2012, vom 07.03.2013 und vom 17.07.2013 besprochen.

Das Universitätsklinikum plant die Erweiterung der Kinder- und Jugendabteilung für psychische Gesundheit. Die Räume sind bisher in einem erdgeschossigen Gebäude auf der Westseite der Klinikanlage untergebracht. Es ist dringend eine Erweiterung notwendig, diese soll als Aufstockung auf dem Bestandsbau bei laufendem Betrieb erfolgen.

Baukörper und Bauform sind in den letzten Sitzungen ausreichend diskutiert worden und konnten in vorliegender Form befürwortet werden.

Die Fassadengestaltung wurde bisher zurückgestellt.

Die Bearbeitungstiefe der nun vorliegenden Fassadenplanung ist nicht ausreichend genug, um eine abschließende Bewertung vorzunehmen.

Nachdem die statischen Grundlagen noch nicht bearbeitet wurden, ist davon auszugehen, dass sich das Stützenraster noch in der Fassadenstruktur abzeichnen muss. Dies äußert sich durch ein bisher beliebiges Fensterraster und ein sehr ungegliedertes Erdgeschoss insbesondere auf der Westseite.

Es ist noch nicht erkennbar, wie sich der Rücksprung auf dieser Ansichtsseite tatsächlich darstellt.

Ebenso ist der neue Haupteingang für die Kinder- und Jugendpsychiatrie zu wenig gekennzeichnet.

Die Farb- und Materialauswahl muss sorgfältiger erfolgen, auch im Hinblick auf die anstehende Sanierung des Gesamtkomplexes. Die in den letzten Sitzungen beschriebene städtebauliche Nahtstelle sollte mit einem sensiblen Übergangsbaukörper definiert werden. Weiße Putzflächen werden vom Gremium angesichts der unmittelbaren Stadtmauernähe kritisch gesehen.

Insgesamt darf bei vertiefender Bearbeitung der Fassade bezüglich des Stützenrasters, der Anschlüsse an den Bestand, einer Reduzierung des Glasflächenanteils und der Farb- und Materialwahl auf eine gute Lösung gehofft werden.

Dennoch sieht sich der BKB nicht in der Lage, eine abschließende Einschätzung zu formulieren.

Der BKB hat die Dringlichkeit des Projektes erkannt. Deshalb wird vorgeschlagen, die Fassadengestaltung während der Bauphase in Form eines Bemusterungstermines mit dem BKB zu begleiten.

Dennoch wäre angesichts der kommenden Sanierung des beträchtlichen Areals am Rande der Altstadt ein Fassadenkonzept mit Gestaltungskriterien zu Material und Fassadentyp sowohl für Bestand, als auch für Aufstockung wünschenswert.

Die Vorsitzende, 17.11.2014



**TOP 2 Mitteilung zur Kenntnis
BV Gemeindehaus, Erlanger Erlöserkirche**

Der BKB bedankt sich über die Information zum Planungsstand des Bauvorhabens.

Die Erlöserkirche wurde 1965 von Wilhelm Schlegtendal errichtet und steht unter Denkmalschutz.

Der Neubau des Gemeindehauses erfolgt nun in Fortsetzung der vorgefundenen Formensprache, entwickelt aber durch eine sensible neue Fassadenmaterialität eine eigene Identität.

Die Außenbereiche wurden zurückhaltend mit dem Bestand vernetzt.

Die Vorsitzende, 17.11.2014

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Meisner', is written in a cursive style.

TOP 3 Sonstiges

1. Information zum Thema "Frankenhof"

Vortrag: Herr Florian Engel, Technisches Gebäudemanagement

Der Frankenhof in Erlangen wurde ab 1960 von Professor Werner Wirsing und Hans-Georg Schulz geplant und 2013 unter Denkmalschutz gestellt. Für den in die Jahre gekommenen Gebäudekomplex sollen über einen Architektenwettbewerb bis Juni 2015 Lösungsvorschläge zur Sanierung erarbeitet werden.

Als gewichtiges Thema wird sich das notwendige Raumprogramm mit 9.000m² im Verhältnis zur bestehenden Nutzfläche mit 6.000m² darstellen. Die Verträglichkeit der anvisierten Baumassen sollte für das Gesamtgrundstück nachgewiesen werden.

Eine nicht vorgestellte Machbarkeitsstudie wird drei unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten, den Abbruch inbegriffen, aufzeigen. Inwiefern sich eine Aufgabenvariabilität für die Teilnehmer als sinnvoll darstellt, kann ohne tiefere Kenntnis des Verfahrens nicht beurteilt werden.

Ziel ist es, trotz der Komplexität der Aufgabe eine gute Lösung unter Einhaltung des Denkmals zu finden.

2. Planvorlage für die Präsentation im Baukunstbeirat

Der BKB bittet für die Vorstellung der Projekte um sorgfältig vorbereitetes Planmaterial. Es wird vorgeschlagen folgende Unterlagen einzufordern:

Schwarzplan, genordet
Lageplan, genordet
Freiflächenplan
Grundrisse
Erdgeschossgrundriss mit Umgriff, wenn es keinen Freiflächenplan gibt
Schnitte
Ansichten
Optional: Arbeitsmodell

als Papierfassung für Stellwände

Die Vorsitzende, 17.11.2014

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. M...'.